

14. Januar 2016

Tagung der Eidgenössischen Schiesskonferenz in Olten

Sicherheit - Kontrollen – Überprüfungen - Verantwortung

wht. Die dreitägige Zusammenkunft der 22 Eidgenössischen Schiessoffiziere mit Arbeitstagungen und einer Plenarkonferenz zum Abschluss in Olten stand erstmals unter der Leitung von Divisionär Melchior Stoller. Der zudem von Korpskommandant Dominique Andrey (Kommandant Heer) zu seinem Stellvertreter ernannte Berufsmilitär folgte auf Divisionär Fritz Lier, der zum Ende des letzten Jahres das Pensionsalter erreichte. Bei einem weiteren personellen Wechsel trat zum Jahresbeginn Oberstlt Daniel Siegenthaler die Nachfolge von Oberst iGst Jean-Paul Buschauer als Eidgenössischer Schiessanlagenexperte an.

Jungschützenalter herabgesetzt

Vor zwölf Jahren hatte sich der damalige Bundesrat Samuel Schmid für das Herabsetzen des Jungschützenalters von 17 auf 15 Jahre stark gemacht, allerdings erfolglos. Jetzt aber hat der Bundesrat die Schiessverordnung geändert. Neu können Jugendliche bereits ab dem 15. Altersjahr an Jungschützenkursen teilnehmen, allerdings dürfen die unter 17-jährigen Jungschützinnen und Jungschützen die Leihwaffe nicht mit nach Hause nehmen. Ansonsten stehen in der kommenden Schiesssaison keine wesentlich einschlägigen Neuerungen in den Reglementen und Vorschriften an. Eher gilt es, in den begleitenden Papieren aufgrund von Erfahrungen und Erkenntnissen Anpassungen und Modifikationen vorzunehmen. Die obersten Gebote bleiben indessen nach wie vor, die uneingeschränkte Sicherheit, die Überprüfungen der Anlagen, die umfassenden Kontrollen und das Tragen der Verantwortung.

Schiessanlagenexperte von Oberst iGst Jean-Paul Buschauer, übernommen. Buschauer bleibt dem ausserdienstlichen Schiesswesen als ESO des Berner Kreises 7 weiterhin erhalten. Der Eidgenössische Schiessanlagenexperte steht als Berater des VBS (Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport) und den Eidgenössischen Schiessoffiziere (ESO) für alle technischen Belange der Schiessanlagen im Schiessen ausser Dienst (SaD) zur Verfügung. Siegenthaler ist im Schiesswesen kein Unbekannter. Von 2004 bis 2012 war er als Vorstandsmitglied des SSV in verschiedenen Ressorts (u.a. als Chef der Technischen Kommissionen 10/50, 300m, Leistungssport und als Vizepräsident) engagiert. Zuletzt war er als Kdt Stv des Rekrutierungszentrums Mels berufstätig und derzeit führt er noch als Chef die Disziplin Schiessen in der Organisation CISM-Schweiz.



Franz Walker (ESO Kreis 15) bei der Eingangskontrolle zum Unternehmen Saltech.



Sie haben die Fäden im Schiesswesen ausser Dienst (SaD) in den Händen (v.l.) Div Melchior Stoller (Vorsitzender Eidgenössische Schiesskonferenz), Katrin Stucki (Chefin SaD), Oberstlt Daniel Siegenthaler (Eidg. Schiessanlagenexperte).

Oberstlt Siegenthaler neuer Schiessanlagenexperte

Zum Jahresbeginn hat Oberstlt Daniel Siegenthaler das Amt als Eidgenössischer

14. Januar 2016

Tagung der Eidgenössischen Schiesskonferenz in Olten

Die Referate

An der Plenarkonferenz standen einmal mehr informative Referate und Informationen im Mittelpunkt. KKdt Dominique Heer (Kommandant Heer) berichtete in seinem eindrücklichen Vortrag über die Weiterentwicklung der Milizarmee und beschrieb die Etappen von der Vorgeschichte bis zum allfälligen Abstimmungstermin Mitte Februar 2017 und, so alles reibungslos funktioniert, dem geplanten Inkrafttreten der Umsetzung auf den Jahresbeginn 2018.



ESK-Vorsitzender Melchior Stoller und die Solothurner Gastgeberin Esther Gassler (Regierungsrätin, Militärdirektorin) beim Bankett.

Für Schiessanlagenexperte Oberstlt Siegenthaler steht in diesem Jahr als Kontrollschwertgewichte die Nachführung des Schiessanlagenverzeichnisses, die Nachprüfung von Anlagen in der Zone 5, die Anforderungen „Sicherheit und Umfeld (Kugelfänge) sowie die Identifikation der Teilnehmer bei den OP im Vordergrund.

Hansruedi Liechi, Geschäftsführer USS informierte über Umsetzung der Allgemeinen Versicherungsbedingungen und die Befreiung von der Versicherungsaufsicht FINMA. Schliesslich beschäftigten die USS im letzten Jahr 27 Schadenfälle (5 Personenschäden, 14 Haftpflichtfälle, 5 Kaskoschäden und 3 Freier Kredit).

Bei den Informationen musste Katrin Stucki (Chefin Schiesswesen ausser Dienst) vor allem von den rückläufigen Teilnehmerzahlen bei den Bundesprogrammen und Feldschiessen (Gewehr

und Pistole) und auch im Jungschützenwesen (Teilnehmer und Kurse) berichten. Dazu erwähnte sie betreffend der GP 11 dass bis zur Fabrikation der neuen noch genügend alte Munition zur Verfügung stehe und dass Versuche mit der neuen Patrone angelaufen seien.

SSV-Präsidentin Dora Andres wartete mit einer Fülle von Informationen auf. Das Gerücht, dass Sturmgewehre 57 mit dem Sportlauf nicht am Feldschiessen teilnehmen könnten stimme überhaupt nicht, erklärte sie zum Beginn ihres Vortrages. Hingegen sei eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche für die „Sportlauf-Sturmgewehre“ die Einführung einer neuen Kategorie prüfen soll. Ferner habe die SSV-DV beschlossen, das Eidgenössische für Jugendliche weiterzuführen, leider sei aber bis heute aber keine Bewerbung eines Organizers eingegangen. Mit dem Ziel, den Mitglieder-rückgang nicht nur zu stoppen sondern den Vereinen neue Mitglieder zuzuführen hätte der SSV das Projekt „Zwinky“ lanciert. Ein erster Auftritt findet an der Ausstellung Fischen Jagen Schiessen statt.

Abschliessend referierte Bernhard Krebs, der Leiter Zustands- und Komponentenprüfung Munition, über die Verwendung „alter“ Ordonnanzmunition“ sowie die Wartung und Unterhalt von Ordonnanzwaffen.



Für die tadellose Organisation der Schiesskonferenz verantwortlich (v): Heinz Eng (ESO) und Diego Ochsner (Kreiskommandant).

Verabschiedet

Aus den Reihen der Schiesskonferenz wurden Major Urs Burkhalter (ESO Kreis 7) und ESO

14. Januar 2016

Tagung der Eidgenössischen Schiesskonferenz in Olten

Oberst Bernhard Fuchs vom Zürcher Kreis 14. verabschiedet. Fuchs war seit 2010 als ESO tätig. An seiner Stelle übernimmt Oberst Gerhard Gräzer (Wangen) den Kreis 14.



Bernhard Fuchs (li) und Gerhard Gräzer, alter und neuer ESO im Zürcher Schiesskreis 14).



Bernhard Fuchs (rechts) wird als ESO (Kreis 14) verabschiedet.

Am Abend lud der Kanton Solothurn Kanton Solothurn die Schiessoffiziere und Gäste zu einem gemeinsamen Bankett im Stadttheater Olten ein. Die nächste Eidgenössische Schiesskonferenz findet vom 17. – 19. Januar 2017 in Mendrisio statt.



Bereit für das Rahmenprogramm.

Rahmenprogramm

Bei einer Nachmittagsexkursion besuchten die Tagungsteilnehmer zusammen mit Gästen, Repräsentanten der für das Schiesswesen zuständigen Dienststellen des Bundes die Firma Saltech, ein junges und dynamisches Unternehmen für die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Munition. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und 2007 am Produktionsstandort Dulliken von der heutigen Crew übernommen. 2013 folgte die Einweihung der zusätzlichen Produktionshalle in Däniken. Der Rundgang durch die Hallen war ausserordentlich aufschlussreich und hinterliess viele nachhaltige Eindrücke.